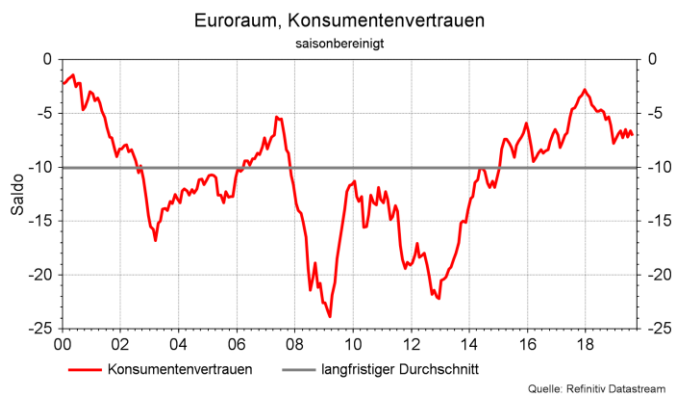


## Grafik der Woche\*

### Vertrauen deutlich über langfristigem Durchschnitt



## EZB enttäuscht die Märkte nicht

An den **Aktienmärkten** setzte bereits seit Dienstag eine Tendenz zu höheren Kursen ein. Obwohl die Makrodaten meist unterhalb der Erwartungen gemeldet wurden, unterstützten die Aussichten auf eine noch expansivere EZB-Geldpolitik und erste Anzeichen eines Aufeinanderzugehens im Handelskonflikt zwischen China und den USA die Aktienkurse. Der DAX 30 konnte sich dabei Richtung 12.400 Punkte entwickeln. Die **Rentenmärkte** konnten dagegen nur kurzzeitig im Zuge der EZB-Entscheidung ihre Seitwärtstendenz in eine Anstiegsphase ummünzen. Der **Euro** entwickelte sich stabil.

Die **EZB** wusste scheinbar sehr genau, was die Marktteilnehmer von ihr erwarteten. Der Einlagensatz wurde um 10 Basispunkte auf -0,50% gesenkt, die Anleihekäufe werden zum November diesen Jahres mit einem Volumen von 20 Mrd. Euro pro Monat wieder eingeführt und zwar zeitlich unbegrenzt. Den Banken kommt die Zentralbank beim Einlagensatz entgegen mit der Einführung eines Staffelnzinssatzes. Somit soll eine weitere Belastung der Finanzinstitute abgeschwächt werden, indem bestimmte Freibeträge gewährt werden. Mit diesen Maßnahmen hat die EZB „geliefert“, die Marktteilnehmer waren zufrieden, auch wenn der Leitzins nicht verändert wurde und bei null Prozent verbleibt. Dies entsprach den Erwartungen.

In der **neuen Woche** dürften sich die Investoren hauptsächlich auf die US-Notenbanksitzung konzentrieren. Der Markt ist hier noch teilweise unentschieden, ob es bereits auf dieser Sitzung zu einer weiteren Zinssenkung kommt. Ein Großteil der Investoren erwartet diese Entscheidung. Ansonsten werden die Zahlen aus China zur Industrieproduktion und zum Einzelhandelsumsatz Beachtung finden, um abschätzen zu können, in wie weit der Handelsstreit mit den USA die chinesische Wirtschaft und darüber hinaus auch den Welthandel belastet.

Stand: 13.09.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	12.09.2019 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2020	Potenzial
DAX 30	12.410	13.400	7,98%
Euro Stoxx 50	3.539	3.750	5,96%
Dow Jones Industrial	27.182	29.000	6,69%
S&P 500	3.010	3.200	6,31%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	1,875	-0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,43	-0,40	0,03
2 Jahre (in %)	-0,72	-0,70	0,02
10 Jahre (in %)	-0,52	-0,10	0,42
Dollar je Euro	1,11	1,20	8,11%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.499	1.500	0,07%

## Wochenvorschau

### Montag, 16.09.2019

04:00 China, Industrieproduktion 08/2019

04:00 China, Einzelhandelsumsatz 08/2019

### Dienstag, 17.09.2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 09/2019

15:15 USA, Industrieproduktion 08/2019

### Mittwoch, 18.09.2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 08/2019 (final)

14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 08/19

20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

### Donnerstag, 19.09.2019

Japan, Zinsentscheid der Bank of Japan

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

14:30 USA, Leistungsbilanz 2. Quartal 2019

### Freitag, 20.09.2019

03:30 China, Zinsentscheid der chinesischen Notenbank

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 08/2019

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 09/2019 (vorläufig)

## Wussten Sie, ...

... dass der – beispielsweise von der EZB auf die bei ihr hinterlegten Bankeinlagen eingeführte - Staffelnzins auch als Stufenzins bezeichnet wird? Beim zeitlich gestaffelten Stufenzins ändert sich der Zinssatz während der Laufzeit. Beim betragsmäßig gestaffelten Zins verändert sich der Zinssatz in Abhängigkeit vom Anlagebetrag. Letzterer ist im jüngsten EZB-Entscheid für Bankeinlagen vorgesehen.